

Zärtliche Gewaltspuren



V.l.n.r.: Flügelfragmente, Ahorn, ca. 180 cm hoch. Hängende Riffelwanne, Linde, 430 x 80 x 15 cm. Zangenwanne, Eiche, 120 x 120 x 60 cm.. Stegmuster, Weide, ca. 110 x 35 x 4 cm.

Seit jeher reizt den Künstler der zarte, behutsame, beinah „pinselartige“ Gebrauch von schwerem, aggressivem Gerät. Die Serie „Zärtliche Gewaltspuren“ beinhaltet vertikal stehende und hängende, dünnwandige Plattenabschnitte großer Linden-, Ahorn oder Buchenstämme.

Neben den- oft blattförmigen Silhouetten des möglichst leichten Grundkorpus liegt das Augenmerk der Bearbeitung auf der „zufälligen“ Ornamentik und den unterschiedlichen Tonwerten der Holzoberfläche. Gewollte Einschnitte treten in Kontrast zu Oberflächentexturen die ein typisches Merkmal heftiger Schneidvorgänge mit schwerem Gerät ist.

Die Arbeiten wurden in Folge mit einer feinen Kettensäge oder ausschließlich mit einem hohtourigen Langhalsfräser freihändig gearbeitet. Splitterungen, Kettensägestichpuren und sonstige Oberflächenperforierungen werden in Ihrer zufälligen Schönheit hervorgehoben und generieren neue „Mikrolandschaften“ die das Betrachter Auge bewandern darf.



v.l.n.r.: Gestochene Eichenebenen, 80 x 50 x 10 cm. Einstichrindel,, Eiche, 65 x 10 cm. Lochwellentunnel, Pflaume, 80 x 60 x 12 cm

